Freiburg i/B., 14. VIII. 24
Zähringerstr. 54

I 1a / 2

Sehr geehrter Herr Sanitätsrat!

Nochmals erlaube ich mir, in genealogischen Angelegenheiten mich an Sie zu wenden. Ich fand in der hiesigen Universitätsbibliothek ein Büchlein, „Goethes Vaterhaus" von Dr. G. H. Otto Volger gen. Senckenberg. Es ist 1863 in Frkft. a/M. im Verlag des Freien Deutschen Hochstifts erschienen. Da das Werkchen in seiner Vorrede zur ersten Auflage der Senckenberg'schen Stiftung gewidmet ist, so glaubte ich, dass Sie, Herr Sanitätsrat, als Vorsitzender der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Administration, Auskunft geben können, wie dieser Dr. Volger zu diesem Zusatz „gen. Senckenberg" kommt. Hat dieser Herr überhaupt verwandtschaftliche Beziehungen zur Familie Senckenberg? Sind noch männliche Nachkommen von ihnen da? Oder besteht der Verlag noch, sodass man dort Näheres über die Erben etc. erfahren könnte?

Ausserdem möchte ich Sie bitten, mir die Adresse dieses gewissen Pheldius aus der Pfalz anzugeben zu wollen, der in letzter Zeit es versuchte, rechtliche Ansprüche an die Senckenbergische Stiftung zu machen. Ich glaube, von dort her nähere Einzelheiten über die pfälzischen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

2

Deutsches Reich 10

FREIBURG 17.1.24.9-10 (BREISGAU) 1

Herrn

Geh. Sanitätsrat Dr. E. Roediger

Frankfurt (Main)

Ulmenstrasse 27

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Hans Jung cand. chem. Freiburg i/B. Zähringerstr. 68.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Freiburg, 13. Jan. 1924

Zähringerstrasse 68

I 1a / 2

Sehr geehrter Herr Sanitätsrat!

Haben Sie herzlichen Dank für diese prompte Übersendung des Stammbaumes. Ich habe mich sehr darüber gefreut, war aber nicht wenig darüber erstaunt, als ich mich davon überzeugen musste, dass alle männlichen Nachkommen dieses Zweiges ausgestorben sind. Es interessiert Sie vielleicht, zu hören, dass heute in Süddeutschland noch 13 Senckenbergs leben. Davon tragen 8 noch den Namen, davon 4 männliche.

Meine Mutter ist ebenfalls eine geborene Senckenberg. Es muss meiner Meinung nach noch ein Bruder des Jakob oder Johann S. in Troppau gelebt haben, der dann ebenfalls nach Hessen auswanderte, jedoch nach Babenhausen und später in die Pfalz nach Göllheim. Dort habe ich die Namen S. schon aufgetrieben. Wenn ich den anderen Zweig herausge~~stellt~~funden und sicher gestellt habe, werde ich mir erlauben, ihn Ihnen als Ergänzung der andern Linie zuzusenden.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

H. Jung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

NB. Hoffmann und Dietz(?) haben angeführten Senckenbergs doch nicht alle Abhandlungen des Chirurgen Heinrich Carl Senckenberg / geb. 29.12.1738 in Friedberg † nach 1789 wohl zu Göllheim(?) / [illegible]

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senckenbergs, die aus Friedberg kamen, zu erfahren.

In alter Hochachtung

Ihr sehr ergebener

A. Jung

cand. chem.

Dr Otto Volger geb. 30.1.1822 zu Lüneburg
† 18.10.1897 zu Sulzbach i Taunus.
Mineraloge u Geologe

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1

6

Beantw. 22/12/06 D.K.

E 1 a/2

An die

Administration des
Senckenberg Museums
in Frankfurt a/M.

Während seines kurzen
Urlaubes bei seiner Mutter
in Grünstadt fand der
Unterzeichnete beiliegenden
Brief unter den Büchern
der Bibliothek seines Va-
ters sel.

Nach Rücksprache mit
seiner Mutter und Schwe-
ster kam er zu der Über-
zeugung, daß Schreiber

genannten Buches in welchem
verwandtschaftl. Verhältniss
zu dem Gründer des Senken-
berg Museums stand. Soll-
te der Fall gegeben sein,
so könnte möglicherweise das
Buch für die Senkenberg
Bibliothek von einigem
Nutzen sein.
Wollen gestatten mir das
Buch Ihrer Administration
zur gefl. Einsichtnahme
zu unterbreiten.

Hochachtungsvollst, in aller
Ehrerbietung!

Steidlinus Joh. Anton
bayer. Staatsbahn-Adjunkt
in Großhesselohe b/München.

Grosshesselohe, 10. I. 07.

Erh. 11/1. u. Buch zurückgesandt

Sehr geehrter Herr!

I 1 a/2

Mit Freuden konnte ich aus Ihrem Schreiben ersehen, daß mein übersandtes Senckenbg'sches Familienbuch für diese Stiftung großes Interesse hat.

Dies dachte ich mir schon als ich das Buch gelegentlich m. vorjähr. Nachlasses aus den Händen meiner Mutter erhielt und ich mich etwas mit dem Inhalt vertraut gemacht hatte. Deshalb fuhr ich damals gleich nach Frankfurt, um persönlich mit einem Herrn der Administration zu sprechen. Leider

konnte ich damals – es war ein Samstag – keinen der Herren sprechen; denn wie sagte mir, am Donnerstag ist keiner der Herren da. Längeres Verbleiben in Frankfurt war mir wegen der Kürze des mir zu abgebrochenen Urlaubs unmöglich.

Meiner Mutter u. Schwester habe ich nun von dem Inhalte Ihres geschätzten Briefes Mittheilung gemacht und gleichzeitig angefragt, ob ich das Buch, welches allerdings für mich persönlich ein sehr großes Interesse hat, der Senckenberg'schen Bibliothek übergeben darf. Bis jetzt habe ich von diesen noch

keine Post bez. Nachricht bekommen. Da ich aber jedoch auf jeden Fall aus dem Buche einige Auszüge oder gar eine Abschrift machen möchte, bitte ich geehrten Herrn Sanitätsrat, mir bis zu weiterer Entscheidung das Buch zurückgeben zu wollen. Auf die Nachricht von meinen Leuten werde ich sogleich schreiben, eventuell das Buch mitzurückgeben.

Hochachtungsvollst!

Philolaus, Johann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Friedberg, Hessen, 18. 7. 1907

Hochzuverehrender Herr Wl. Geheimrat!

F 1a/2

Das Aufsuchen der Einträge in den registerlosen, vielfach sehr schwer zu entziffernden, alten Kirchenbüchern ist eine sehr mühevolle und zeitraubende Arbeit. Deshalb kann ich erst heute Ihr geschätztes Schreiben vom 8. d. M. erledigen. Alles, was über die Familie Senckenberg zu finden war, habe ich in den Anlagen zusammentragen lassen u. in der Stammtafel übersichtlich zusammengestellt. Sollten Sie an diesem oder jenem Punkt noch eine weitere Nachforschung wünschen, dann bin ich gerne dazu bereit.

Meine Bemühungen gestatte ich mir folgendermaßen zu berechnen:

24 Tauf-Auszüge
8 Kopul.- "
13 Beerd.- "
45 " à 50 Pf . . . 22,50.
zur Aufstellung der Stammtafel 5. –
Sa. 27,50 M.

mit

mit welchem Betrag ich mich gütigst zu erkennen bitte.

Noch erlaube ich mir anzufügen, daß nach Ausweis des Adreßbuchs des Kreises Friedberg von 1906 der Name Dankenberg im Kreise Friedberg nicht mehr vorkommt. Ich habe eine ziemliche Kenntnis in Oberhessen u. ich bin diesem Namen auch im heutigen Oberhessen nirgends begegnet.

Mit vorzüglichster Hochachtung zeichnet

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

Klaberger, Pfarrer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Bad Homburg 28.5.1907

11

I 1a/2

Geheimerat
Professor D. Dr. med. Moritz Schmidt

~~Sachsenhausen-Frankfurt a. M.,~~
Schaumainkai 15.

Bemerkungen des Herrn Rudolf Falk

Der erste Rauenberg [illegible]
kam 1608 eingewandert ([illegible])
die Tochter (eine von 8) des
[illegible] heiratete einen [illegible]
Weber Krug

Sonstige verwandte Lebenslauf
[illegible] im 17ten Jahrhundert in
Friedberg [illegible]
[illegible] und Pfarrer Schlosser
[illegible]
Eine andere Schwester der Frau
Krug-Rauenberg heiratete
den [illegible] der [illegible],
der [illegible] in Friedberg
[illegible] Pfarrer
Kleeberger [illegible]
nach den Kirchenbüchern
[illegible]
der [illegible]
[illegible]
[illegible]

zu einem großen Eindruck
gekommen. Er sei lieber das
Haus in der [illegible] seinen
Großeltern, die er voll [illegible]
betrieben habe.
Wenn er die Kriegsgefallenen
erhalten habe, so sei er zurück.
War doch er in der [illegible]
der Stadt geboren [illegible]
habe einen großen [illegible]
zerschlagen [illegible] in der Stadt
bestanden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB | Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

v Braseck 14

64. Emil geb 2 Aug 1820 -
Otto geb. 17 Nov 1829
dessen Sohn
Otto - Emil Gust geb 12 Nov 1874
Oberleutnant im 2 großh hess Feldartillerie
Reg. Nobl. Dst.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

UB | Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Renatus Leopold Christian Carl Reichsfreiherr v Senckenberg
geb 23. V. 1751 zu Wien + 19 October 1800 zu Giessen
⚭ April 1776 zu Giessen Anna Margarethe v Rauen.

|

Sophie Margarethe Wilhelmine Christine geb 26 May 1777 Giessen + ~~[illegible]~~ 29 Sept 1800 zu Giessen ⚭ Marburg 28 Febr 1799 Carl Philipp v Buseck Freiherr Fürstl Hess Darmst. Rittmeister à la suite.

|

Frhr Carl v. Buseck Revierförster geb. 7 Dez 1799.
Forstmeister + zu Giessen 11 März 1870.

Taschenbuch d. freiherrl Häuser v 1857 . v Dietz Jahrg. 65.
v. Grolmann Hess Arch. S 10. T. 11

Sarde Haupt- & Senckenberg
Frau v Gaisberg bei Pforzheim.

Neeff-Kannt Herr Padjera & Schmöle
in Cronberg i. Minoprio Bg.

Rommel Wilh. (Dr Dietz empfohlen
ev. f. Bibliothek) /

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

von Senckenberg Carl Christian Heinrich geb 23 April 1760 in Wien.

Sardinischer Hauptmann, nahm 1787 den Abschied, lebt jetzt (1799) mit seiner aus der Freiin. von Gaisberg entsprossenen Gattin auf einem Landgute bei Pforzheim (Strieder)

∨ 17.. Louise Freiin v Gaisberg Sie † 25 März 1833 zu Andmersbach.

Er †. 14 März 1842 zu Esslingen (Scheidel)

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

I 1 a / 21

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senckenberg

Joh. Senckenberger zu Troppau i. Oberschlesien.

Johann Senckenberg geb. 1610 Apotheker in Friedberg i. W. † 10 Sept 1674.
∞ 29 Nov 1643 mit Anna Catharina Henrici

1) Johannes Heinricus geb 31 Aug 1647 Apotheker Bürgerm. z. Friedberg
† 25 April 1707 ∞ 18 Nov 1690 Anna Dorothea Bausch

2) Johann Hartmann. geb 15 Januar 1655 zu Friedberg. bis 1685 zu Friedberg Physic. ordin. † 26 Sept 1730 zu Ffurt.
1) ∞ 27 Okt 1681 z. Ffurt. Maria Margaretha v. d. Burghden 1652–1703.
2) ∞ 13 Aug 1703 Anna Margaretha Raumburger geb 25 April 1682 † 1 Mai 1740.

1) Otto Rudolph. geb 1 Okt 1691 Apotheker Bürgermeister † 4 März 1745

9 Töchter

2) Johann Heinrich geb 21 Aug 1697. Reichsrath i. Wien. † 25 Nov 1750.

Sohn. Johann Christian (Vetter d. Stifters geb 6 Sept 1745 † 29 Aug 1760.

†

1) Joh. Philipp 1682–1688
2) Joh. Ludwig 1684–1688
3) Joh. Carl 1688 ? ?

1) Heinrich Christian geb 19 Okt 1704. Reichsfreiherr. † 30 Mai 1768 in Wien.
∞ 4. III. 1743 i. Giessen mit Caroline v. Kroder geb. † 9 April 1744.
∞ 26. IX. 1746 in Wien mit Sybille Elisab. Freiin v. Palm. † 1 Juli 1798 in Schönborn.

Ludwig Casimir geb. 1 April 1744 2 † 9 April 1744 zu Giessen.

1) Renatus Leopold Christian Carl. geb 23 Mai 1751 zu Wien.

2) Carl Christian Heinrich ... Hauptmann geb 13 April 17.. Heimbach

2) Johann Christian.

3) Conrad ...

4) Catharina Margaretha 5) Johannes Erasmus.

I 10/2

Stammtafel der Familie [illegible]

nach den Personal-Urkunden des ev. Pfarramts Friedberg.

[illegible], Joh. in Torgau (Ob. Schlesien)

Johann [illegible], geb. in Torgau 1610, Apotheker in Friedberg, † 10.9.1676, heiratete 28.11.1643 Ann Cath., T. d. Pfarrers in Friedberg Joh. Henrici [illegible].

Marie Elisabeth	Johann (Heinrich)	A. Cath.	M. Cath.	Hartmann	A. Marg.	A. [illegible]	A. Maria
22.10.1644	31.12.1647	12.5.1650	9.9.1652	15.1.1655	11.8.1657	18.3.1660	31.8.1665
	† 25.4.1707		[illegible] J. F.	[illegible]		[illegible] Pfr.	

gest. 26. III 1730

[illegible] und [illegible] Burgleben aus Frankfurt [illegible]

Otto Rudolf	Joh. Heinrich	A. Cath.	J. Ludwig
Apotheker	[illegible]		
1.10.1691	21.9.1697	19.10.1700	15.10.1684
† 9.3.1745	† 25.11.1750		

[illegible] auf 2 [illegible] Kinder II [illegible] [illegible] Frankfurt a. M. [illegible]

Johann [illegible] J. [illegible] † [illegible] 1768 — Johann Christian [illegible] 1707 † 15. XI 1772 — Joh. [illegible] geb. 30 IV 1717 gest. 2 VI 1795

[illegible] auf dem [illegible] [illegible] Frankfurt a. M.

A. Dor.	A. Marg.	A. Maria	A. Marg.	Anl. Elisab.	A. Cath.	M. Ann
10.12.1723	2.8.1725	8.8.1727	1.7.1732	5.8.1733	31.1.1736	23.6.1740
† 19.10.1728	Trapp J. F.	Künkel J. F.	† 10. " "	† 31.8.1769	I. [illegible] [illegible] II. [illegible] [illegible] J. in [illegible]	[illegible] [illegible]

A. Dor.	A. Cath.	Otto Rud.	M. Philippina	J. Christina
6.9.1729	3.5.1732	10.8.1733	16.6.1741	6.9.1745
		† 20.12.1744	† 23.2.1747	† 29.12.1750

[illegible] Frau Anna Marg. [illegible] als des [illegible] [illegible] aufgeführt.

Friedberg, 18. Juli 1907. [illegible], Pfr.

[illegible] [illegible] Christian [illegible] in Frankfurt.

[illegible] [illegible] Maria Philippina [illegible] des Herrn Otto Rudolph Tochter, die [illegible] nicht aufgeführt [illegible].

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG GROSSHERZ. HESSEN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I

I a/2

11

Stammtafel Senckenberg

Auszüge aus den Kirchenbüchern der evang. Pfarrei in Friedberg. (Taufen, Kopulationen, Beerdigungen)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I 1 a/2

11

Taufen.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

1684, 15. Oktober. dem edelgebornen Herrn Johan Hartmann Senckenbergk physico ordinario im Hauße ein Sohn getaufft, heißt Johann Ludwig. die Tauffzeugen waren der wohl edle etc. Herr Johan Nicolaus Thielens, prof. jur. ord. zu Gießen Söhnlein und der wohledle Rudolph Heinrici, Apotheker zum Hirsch in Frankfurt.

1691, 1. Oktober ließ Herr Johan Heinrich Senckenberg des Raths und Apotheker allhier einen jungen Sohn tauffen. die Gevattern waren Herr Otto Rudolph, Hanauischer Oberst leutenant und Herr Otto Rudolph Lausch studiosus.

1697, 21. Sept dem wohlehrenfesten Johan Henrich Senckenberg, des Schöffen Raths und Apotheker ein Sohn getaufft, hub ihn Herr Johan Henrich Bollstein, Teutscher Ordens verwalter in der Kaiserlichen Burg dahier.

1700, 19. Oktober Herrn Johan Henrich Senckenbergs des Schöffen Raths und Apotheker Töchterlein Anna Catharinam getaufft, hub es Frau Anna Catharina, Herrn Anton Konrad Fuchsens des Schöffen Raths und als jetziger Zeit älteren Rathmeisters Hausfrau.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

1723, 10. Dez. Herrn Otto Rudolph Tanckenberg vornehmer Apotheker allhier seine Tochter Annam Dorotheam getauft, hub sie Herrn Johann Seiffarths nun vornehmen Apothekers und des Schöffen Raths zurückgelassene Frau Wittib als avia paterna.

1725, 2. Aug. Herrn Otto Rudolph Tanckenberg des jüngeren Raths und vornehmen Apothekers allhier seine Tochter Annam Dorotheam getauft, hub sie Herrn Johann Christoph Hofmanns, vornehmen Bürgers und Handelsmanns in Frankfurt eheliche Hausfrau.

Heißt wohl die Anna Margarethe später verehelichte Trapp geraden wie auch die Stammtafel.

1727, 8. Aug. dem wohledlen und bestverfahrenen Herrn Otto Rudolph Tanckenberg vornehmen Apotheker auch pr. t. jüngeren Bürgermeister allhier seine Tochter Annam Mariam getauft, hub sie Jungfer Anna Maria Dietrichin aus Frankfurt als matertera.

1729, 6. September. des Herrn Johann Heinrich Tanckenberg vornehmen Bürgers, Weinschenken und Bräuer allhier seine Tochter Annam Dorotheam getauft, hub sie die wohledle Frau Anna Dorothea Seiffartin des verblichenen hochwohledlen Herrn Johannes Seiffarts, des gewesenen Schöff-Raths und vornehmen Apotheker allhier nachgelassene Frau Wittib als avia paterna.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG GROSSHERZ. HESSEN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

35

I 1a/2

1732, 3. Mai Herrn Johann Heinrich Senckenberg vornehmen Wirths und Handelsmanns seine Tochter getauft, hub sie Frau Anna Katharina, Herrn Johann Gotthart Wüstenfelds, Bürgers und Handelsmanns Eheliebste.

1732, 1. Juli Herrn Otto Rudolph Senckenbergs, des Schöff=Raths und vornehmen Apothekers allhier seine Tochter Anna Margaretha getauft, hob sie Frau Anna Margaretha Leutzolz, des wohlehrwürdigen Herrn " " wohlverdienten Pfarrers zu Reichelsheim Frau Eheliebste, als der Mutter Schwester.

1733, 5. Aug. dem Hochwohledlen etc. Herrn Otto Rudolph Senckenberg, des allhiesigen Schöffen Raths und berühmten Apothekers auch derzeit regierenden älteren Herrn Bürgermeister eine Tochter Antoinette Elisabetha getauft, hob Jungfer Antoinette Scharfin von Frankfurt am Main, weiland Herrn Scharfen, vornehmen Materialisten allda nachgelassene Jungfer Tochter.

1733, 10. Aug. Herrn Johann Heinrich Senckenberg, vornehmen Bürger und Weinschenken allhier seinen Sohn Otto Rudolph getauft, hub ihn der hochwohledle Herr Otto Rudolph Senckenberg derzeit regierender älterer Bürgermeister als Patrus.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG GROSSHERZ. HESSEN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1736, 31. Januar. den hochwohledlen Herrn Otto Rudolph
Senckenberg, des Schöffen Raths und vor-
nehmen Apothecker seine Tochter Annam
Catharinam getauft, hob sie Anna
Catharina Kißnerin von Frankfurt,
deren Stelle ob absentiam vertretten Herrn
Gotthardt Wüstenfelds, Schatzungsschreibers
und praesenters Ehelichste, als der Mutter
Schwester.

1740, 23. Juni. Herrn Otto Rudolph Senckenberg, des
Schöffen Raths und kunsterfahrenen Apothe-
cker allhier seine Tochter Maria Annam
getauft, hob sie seines Herrn Schwagers
zu Frankfurt Herrn Kißners, vor-
nehmen Burgers und Bierbrauers
Töchterlein.

1741, 16. Juni getauft Herrn Johann Henrich Senckenberg,
Burgers und Wagenmeisters seine
Tochter, hob sie Jungfer Maria Ihe-
liggina, des Herrn Otto Rudolph
Senckenberg des Schöffen Raths und
Apotheckers Tochter.

1745, 6. September Herrn Johann Heinrich Senckenberg
Burgers und Stadtwagenmeisters
seinen Sohn Johann Christian getauft,
hob ihn Herr Johann Christian Senckenberg,
Medicines Dr. und Phys. ord. zu Frank-
furt, dessen Stelle in Abwesenheit vertratte
Herr Johann Gotthart Wüstenfeld der Hochl. Corporum
Collector.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG · G. GROSSHERZ. HESSEN

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

I 1 a/2

Beerdigungen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

~~1754~~

29

I 1 a/2

Auszüge

aus dem Sterbeprotokoll der evang. Pfarrei

Friedberg.

1694. 30. Mai ist Frau Anna Katharina, Herrn Senckenbergs Wittib begraben worden, alt 68 Jahre.

1707. 25. April Herrn Johann Heinrich Senckenberger des Schöffen Raths und Apothekers begraben worden alt 57 Jahr

1728, 19. Oktober Herrn Otto Rudolph Senckenbergs des Raths u. vornehmen Apothekers Töchterlein begraben worden alt 4 Jahre 9 Mon.

1732, 10. Juli Herrn Otto Rudolph Senckenbergs Töchterlein alt 7 Tage

1735, Herrn Johann Heinrich Senckenbergs Stadtwagenmeisters Hausfrau alt 30 Jahre.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG · GROSSHERZ. HESSEN ·

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1744, 20. Dez. Herrn Wagemeisters Senckenbergers Sohn in der Stille begraben worden.

1745, 9 März Herr Otto Rudolph Senckenberg des Schöffen Raths und Apotheker alt 53 Jahr 10 Monate

1745, 19. Juli Frau Ann Katharina Senckenbergerin geborne Dietrichin alt 46 Jahre

1747, 23. Febr. Herrn Johann Heinrich Senckenbergers Wagemeisters Töchterlein alt 16 Jahr.

1750, 25. Nov. Herr Johann Heinrich Senckenberger, Stadtwagemeister alt 53 Jahr.

1750, 29. Dez. Herrn Wagemeisters Senckenbergers hinterlassenes Söhnlein in der Stille.

1760, 3. März ein Kind, welches die Frau Senckenbergerin 4 Tage in der Pflege gehabt.

1769, 31. Aug. Jungfer Johannetta Senckenberg.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG GROSSHERZ. HESSEN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

32

I 100/2

Regulationen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

33

Auszüge
aus den Kirchenbüchern der evang. Pfarrei

Friedberg, Hessen.

I 1a/2

I. Kopulationsauszüge.

1643, 28. Nov. Johannes Dunckenberger, Apotheker allhier, Johann Dunckenbergers von Freyzau in der Ober-Schlesien hinterlassener ehelicher Sohn und Anna Katharina, weiland Johannis Henrici als Pfarrers allhier eheleibliche Tochter.

1671, 11. Juli copuliert Herr Emerich Felix Fischer, Bürger und Barbierer allhier, Herrn Johann Fischers, auch gewesenen Bürgers und Barbierers allhier ehelich hinterlassener Sohn mit der viel ehren- und tugendreichen Jungfer Maria Katharina des Wohlehrenfesten vorsichtigen und wohlweisen H. Johannes Dunckenbergers Schöffen und älteren Bürgermeisters allhier eheliche Tochter.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG · G. GROSSHERZ. HESSEN

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

34

I 1a/2

1683, 10. Juli der Ehrwürdige und Wohlgelehrte Herr Johann Philipp Rodewig, Pfarrer in Nieder-Roßbach, Herrn Johann Philipp Rodewigens, gewesenen Stattwachtmeisters zu Gießen ehelich hinterlassener Sohn und die Viel-Ehr- und Tugendreiche Jungfer Anna Eva, Herrn Johann Senckenbergers, gewesenen Schöffen und Bürgermeisters allhier ehelich hinterlassene Tochter.

1779 21. März Herr Johann Theodor Simon, Bürger und Materialist zu Frankfurt mit der verwittibten Frau Anna Catharina Mettenheimer, geborene Senckenberg.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG · GROSSHERZ. HESSEN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

1655, 21. Januar Herrn Johan Senckenberg ein junger Sohn, hub ihn Herr Hartman Fuchswolf, der= mals in Hanau sich aufhaltend, war geboren am 15. Januar.

1657, 11. Aug. Herrn Johan Senckenbergh eine Dochter hub meine, des Pfarrers, Hausfrau, heißt Anna Margaretha.

1660, 18. März Herrn Johan Senckenbergh ein Tochter, hub Herrn Johan Crellen, derzeit jüngeren Burgermeister, Hausfrau, nante es Anna Eva.

1665, 31. August Herrn Johan Senckenbergh, Apotheker, Schöffen des Raths eine Tochter, hub Herrn Jakob Fuchs zu Nieder-Rosbach, adligen Kellers Hausfrau Anna Maria.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG GROSSHERZ. HESSEN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

36

E 1 a/2

Stammtafel

Senckenberg.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

38

I 1a/2

Auszüge aus dem ~~Geburts~~ Tauf protokoll der evang. Pfarrei Friedberg.

1644. 22. Oktober. Johan Senckenberger Apotheker liess taufen eine junge Tochter, hub Niclas Ehrhardts, Organisten Haussfrau, heisst Mariaelisabeth.

1647. 31. Dez. Johan Senckenberger ein junger Sohn, hub ihn Herr Johan Bausch, Rathsverwandter allhier, ward den 3. Januarij darnach getaufft.

1650, 12. Mai Johan Senckenberg eine junge Tochter hub Herr Johan Wolfhards Haussfrau Anna Katharina.

1652, 9. Sept. Johan Senckenberger eine junge Tochter hub Herrn Domini magister Johan Gebhardi Haussfrau, heiss das Kind Maria Katharina. Gott gebe gnad.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG GRZ. HESSEN

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main DFG

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Kopulationen.

1744, 24. Aug. Herr Johann Karl Runstal, des jüngern Raths allhier, Wittwer, mit der trefflichen und tugendbelobten Jungfer Anna Maria, Herrn Otto Rudolphs Dauchsenberg, des Schöffen Raths, wie auch kunsterfahrenen Apothekers allhier 2. Jungfer Tochter.

I 1a/2

1745, 9. Dezember. Herr Johann Friedrich Trapp, vornehmer Bürger und Apotheker allhier, weiland Herrn Johann Philipp Trappens, des Schöffen Raths Herr Sohn mit der wohledlen und tugendbelobten Jungfer Maria Katharina, weiland Otto Rudolphs Dauchsenbergs, des Schöffen Raths hinterlassene älteste Jungfer Tochter.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG · GROSSHERZ. HESSEN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

1760, 2. Oktober. der wohledle und kunsterfahrene Herr Christian Wilhelm Engelmann, Apotheker allhier, weiland des hochwohledlen, fürsichtigen und hochwohlweisen Herren Ferdinand Christian Engelmanns, des Schöffen Raths und Kunsterfahrenen Apothekers nachgelassener Sohn mit der wohledlen gross ehr- und tugendbelobten Jungfer Maria Anna, weiland des hochwohledlen und hochwohlweisen Herren Otto Rudolph Dankenberg, des wohllöblichen Schöffen Raths Mitglied und kunsterfahrenen Apothekers nachgelassenen Jungfer Tochter.

1764, 21. Februar. der wohledle Herr Albertus Philippus Mattenheimer, vornehmer Kauf- und Handelsmann in Frankfurt am Main, des weiland wohledlen Herren Gallus Mattenheimer, gewesenen Kauf- und Handelsmann in gedachtem Frankfurt, hinterlassener Herr Sohn mit der wohledlen, gross ehr- und tugendbegabten Jungfer Anna Katharina, weiland Herrn Otto Rudolph Dankenbergers des Schöffen Raths allhier, ehelich hinterlassenen Jungfer Tochter.

EVANGEL. PFARREI FRIEDBERG GROSSHERZ. HESSEN

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

I 1 a/2

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

nach einem Buch im Besitz von Herrn Philadius in Grünstadt Pfalz

Johann Heinrich Senckenberg, Apotheker und [illegible] in Friedberg
∞ mit Anna Dorothea Bausch geb. in Friedberg

Johann Heinrich Senckenberg, Apotheker in Friedberg, geb. — † 25 Nov. 1750 in Friedberg
∞ Johannetta Catharina Schott geb. in Rödelheim. (2te Frau!)
Tochter von Johann Nicolaus Schott [illegible] Rödelheim [illegible]
und Frau Anna Gertrud [illegible] geb. in [illegible]

Heinrich Carl Senckenberg, Chirurgus, geb. 29 Dezember 1738 in Friedberg [illegible] 1763 [illegible]
[illegible] 1763 [illegible] 1764 [illegible] 1765 [illegible] ∞ 9 Nov. 1766 zu Lautersheim mit Maria Elisabetha [illegible] geb. 2. März 1746 zu Lautersheim [illegible]

1) Johanetta Friderica, geb. 26 [illegible] 1767 zu Göllheim.

2) Christina Dorothea Carolina, geb. 12 Dezember 1769 zu Göllheim
† 1785 zu [illegible]
[illegible] +

3) Friderica Wilhelmina, geb. 26 [illegible] 1772

4) Ludwig Christian, geb. 27 Juli 1775.

5) Charlotta [illegible] Wilhelmina Christina, geb. 18. Oktober 1777.
∞ [illegible] 1799 mit Johann Philadius geb. zu [illegible]
[illegible] † 29 Dezember 1826.

6) Johann Friedrich Carl Philipp, geb. 19 Juni 1780.

7) Carl Ludwig Leopold, geb. 14 Nov. 1784.
[illegible] Senckenberg [illegible] Senckenbergische [illegible]
† 10 April 1818.
+

8) Christian Ernst Friedrich, geb. 12 Juli 1788.
† 16 Juli 1788.
+

9) Friedrich Ludwig, geb. 24 [illegible] 1790.

Philadius.

1) Peter Philipp Friedrich Carl, geb. 23 Juli 1800 zu [illegible]
[illegible] Carl Senckenberg [illegible] Johanetta [illegible]

2) Caroline [illegible], geb. [illegible] 1802

3) Carl Ludwig Leopold, geb. [illegible] März 1807 zu [illegible]
[illegible] zu [illegible]
[illegible]?

63

Mappe 2

Dr.jur.Egon Schwarz

6 Frankfurt/M.9o, 25.9.1974
Auf der Insel 9

Herrn

Dr. Franz H o d e s
Oberarchivrat i.R.

6 Frankfurt/M. 1

Winterbachstr. 2

Sehr geehrter Herr Dr. Hodes!

Sie hatten mir vor einiger Zeit freundlicherweise Fotokopien des Stammbaumes Johann von Senckenbergs (Friedberg) zur Verfügung gestellt, die als Material für einen Vortrag meiner Frau - Dr. phil. Christine Schwarz-Langer, Oberstudienrätin am Friedberger [+Schiller-] Gymnasium - benutzt wurden.

Meine Frau hat den Vortrag am Sonntag, den 22. 9. nachmittags im Hotel Trapp in Friedberg gehalten. Er war sehr gut besucht und was uns vor allem sehr angenehm war, es haben sich auch Mitglieder des Geschichtsvereins Friedberg (so dessen Vorsitzender Oberstudienrat Braun und Gattin) eingefunden, sowie die Leiterin des Stadtarchivs, Frau Thomas.

Im Hinblick auf Ihren mir gegenüber geäußerten Wunsch übersende ich Ihnen in der Anlage den Vortragstext zur Ablage in der Senckenberg-Bibliothek.

Meine Frau und ich danken Ihnen auch auf diesem Wege recht sehr für die freundliche Zurverfügungstellung der Fotokopien.

Mit freundlichen Grüßen!

Schwarz

1 Anlage

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

44

M 2

Johann Senckenberg

Die Kreisgruppe Friedberg der „Sudetendeutschen Landsmannschaft" SL gedenkt heute eines Mannes, dessen Todestag sich am 10. September 1974 zum 300. Male jährte: Johann Senckenberger. Das Schicksal dieses Mannes ähnelt dem unserer Volksgruppe und stellt somit ein Stück Gemeinsamkeit zwischen dem Sudetenland und Hessen dar. Deshalb luden wir zu diesem Gedenken Repräsentanten der Stadt Friedberg, des Wetteraukreises und die Mitglieder des Geschichtsvereines ein.

Johann Senckenberg: Er wurde ~~1610~~ am 30.11.1609 als Sohn des Job Senckenberger in Troppau geboren. Sein Vater war dort der Inhaber der Engelapotheke. Troppau ist etwa 700 km östlich von Friedberg im Sudetenschlesien gelegen. Die Stadt entstand an einer Furt der Oppa, einem linken Nebenfluss der jungen Oder, in 260 m Höhe über dem Meeresspiegel. Aus der Bezeichnung "ze dr Oppaue" (Siedlung an der Oppa) entstand durch Zusammenziehung der heutige Name Troppau. Die Tschechen nennen die Stadt Opava. Die deutsche Marktsiedlung aus dem 12. Jahrhundert wuchs rasch, weil sie an der alten Heer- und Handelsstraße lag, die von der Ostsee über Breslau und Wien zum Mittelmeer führte. 1204 bezog der Deutsche Ritterorden ein "domus teutonica", ein "Deutsches Haus", das mit Hilfe der Przemysliden errichtet worden war. Von da an bestimmte der Deutsche Ritterorden bis zum Jahre 1945 - das Jahrhundert der Reformation ausgenommen - maßgeblich die Geschicke der Stadt. Der derzeitige 63. Hochmeister des Deutschen Ordens in Wien, P. Ildefons Pauler, stammt aus dem Troppauer Ordenshaus. Nach den 3 schlesischen Kriegen wurde das

Herzogtum Troppau ebenso wie das Herzogtum Jägerndorf Maria Theresia belassen. Troppau selbst war die größte Stadt von Österreichisch-Schlesien. Von 1938 - 1945 war Troppau Sitz eines Regierungspräsidenten.

Nach dem kurzen geschichtlichen Abriss über den Heimatort des Johann Senckenberger nun etwas über die Familiengeschichte. Ich stütze mich dabei auf einen Aufsatz von Pfarrer G. H a m m a n n in Bottendorf über Frankenberg an der Eder.

1455 taucht zum ersten Mal in Troppauer Urkunden ein Mann namens Z e n k e n b e r g e r auf. Der Name deutet darauf hin, daß sein Namensträger aus dem Gesenke stammt. Das Gesenke ist das SO-Ende des Gebirgszuges der Sudeten. Man unterscheidet das Hohe Gesenke oder Altvatergebirge und das Niedere Gesenke mit dem Oderplateau. H a m m a n n nimmt an, daß der erste Troppauer "Zenkenberger" aus dem mährischen Teil des Gesenkes stammt, weil es in Nordmähren zahlreiche deutsche Siedlungen gab, während das deutsche Troppau von einem Kranz stark slawischer Orte umgeben war. Als daher ein Vorfahre Zenkenbergers aus dem deutschen Nordmähren in das deutsche Troppau zog, wurde er nach seinem Herkunftsland benannt, denn damals bildeten sich gerade die Familiennamen heraus. Der 1455 genannte Zenkenberger bekleidete in Troppau bereits eine Vertrauensstellung, so daß anzunehmen ist, daß schon vorher eine oder mehrere Generationen der Familie in Troppau ansässig waren.

Als nächster wird Balthasar oder Balzer Senkkenberger in Troppau erwähnt. Er studierte 1560 in Wittenberg Theologie,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

wurde Magister, war evangelischer Pfarrer in Hauskirchen in Niederösterreich und starb vor 1593. Da Balthasar Senckenberger auch ein schankberechtigtes Patrizierhaus in Troppau besaß, blieb seine Familie dort ansässig. Job Senkenberger, der Vater des Johannes Senkenberger, der um 1614 erwähnt wird, war vermutlich sein Sohn. Er soll um 1574 geboren und nach 1634 verstorben sein. Nähere Nachrichten fehlen.

Wie kommt nun der 1609 in Troppau geborene Johannes Senkenberger nach Friedberg in die Wetterau ?

Schon v o r Luthers Auftreten hatte es in Troppau ein Stadtviertel gegeben, in dem Alt-Evangelische oder Waldenser lebten. Während sie im übrigen Europa aufgrund der geltenden Ketzer-Gesetze blutig verfolgt wurden, blieben sie in Troppau durch anderthalb Jahrhunderte hindurch unbehelligt. Deshalb flüchteten auch zahlreiche Waldenser vor der Inquisition nach Troppau. H a m m a n n hält es für denkbar, daß auch der 1.Zenkenberger als waldensischer Flüchtling nach Troppau gelangte, denn auch in Mähren waren viele, besonders Deutsche, vom waldensischen Geist erfüllt. (Die Inquisitoren sprachen von "Unkraut").

Auf die Waldenser ist es sicher zurückzuführen, daß Troppau in Luthers Tagen schon sehr früh evangelisch wurde. Aber auch die Nachbarstädte Ratibor, Leobschütz und Jägerndorf - damals alle im Besitz des hohenzollerischen Markgrafen Georgs des Frommen von Brandenburg-Ansbach - wurden evangelisch. Im Verlauf dieser Entwicklung verließ um 1550 der letzte Priester des Deutschen Ritterordens Troppau.

In der Regierungszeit des in Spanien streng katholisch erzogenen Kaisers Rudolf II.(1576 - 1612) wurde der lutherische

wurde Magister, war evangelischer Pfarrer [illegible] in Niederösterreich und starb vor 1595. Er hinterliess [illegible] noch ein [illegible] in Troppau besass, [illegible] Familie [illegible]. [illegible], der Vater des [illegible], [illegible] 1614 [illegible] wird, [illegible] Sohn. Er [illegible] 1620 geboren [illegible] 1614 [illegible] Vaters [illegible].

Wie [illegible] 1609 in Troppau [illegible]?

[illegible] in Troppau [illegible] viertel gehören, in dem [illegible] - evangelische [illegible]. [illegible] Troppau [illegible] nach Troppau. [illegible] des [illegible] als [illegible] nach Troppau [illegible], denn [illegible] waren viele, besonders [illegible], vom [illegible] Seite und [illegible]. ([illegible]).

Auf die [illegible] ist zu [illegible], dass Troppau [illegible] auch die [illegible], [illegible] - damals [illegible] des [illegible] - [illegible]. Im Verlauf dieser [illegible] 1595 [illegible] der [illegible] Troppau.

In der [illegible] im [illegible] katholisch [illegible] Kaisers Rudolf II. (1576 - 1612) wurde der lutherische

Gottesdienst in der Hauptkirche Troppaus verboten. Die Bürgerschaft widersetzte sich; daraufhin wurde Troppau die Acht erklärt. Gegen die protestantischen Bürger wurden Truppen eingesetzt und am 30. Juli 1626 ererberte Wallenstein die rebllierende Stadt nach kurzer Belagerung. Daraufhin begann die zwangsweise Rekatholisierung ihrer Bürger. Diejenigen, die sich widersetzten und evangelisch blieben, wurden ausgewiesen oder verließen unter dem Druck der Verhältnisse von sich aus die Stadt.

Zu den Familien, die Troppau verließen oder verlassen mußten, gehörten auch die überzeugt evangelischen Senkenbergers. Von da an gab es die Familie Senkenberger in Troppau nicht mehr.

Einige Jahre vor dem Ende des 30-jährigen Krieges findet sich Johannes Senckenberger in Friedberg in der Wetterau. Die Frage, warum die Senckenbergers nicht in dem Troppau viel näher gelegenen evangelischen Franken blieben, läßt sich nicht beantworten. Aber es scheinen schon länger zurückliegende konfessionelle Beziehungen zwischen Frankfurt und der Wetterau einerseits und Böhmen andererseits bestanden zu haben. Zu Böhmen muß man in diesem Falle auch Mähren und Schlesien hinzurechnen, also das was man heute die Sudetenländer nennt. Schon 1476 gibt es in Friedberg viele Böhmen, deretwegen das Interdikt über die Stadt verhängt wurde.

Wann Senkenberger nach Friedberg kam, ist bisher nicht bekannt geworden. Im Verzeichnis der Neubürger von 1641 - 43 ist er nicht erwähnt. Dieses Verzeichnis ist jedoch nach den Angaben des Stadtarchivs damals nicht lückenlos geführt worden. Das wird schon dadurch bestätigt, daß wir aus dem Trauungsver-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

verzeichnis der evangelischen Kirche zu Friedberg wissen, daß Senkenberger, wie ich noch später erwähnen werde, im Jahre 1643 in F. geheiratet hat. Wohl aber finden wir ihn in dem Verzeichnis über die Erhebung von Steuern, das in der Zeit vom 24.8.1641 - 9.1.1644 geführt wurde. Allerdings ohne Datumsangabe wird vermerkt, daß er 1 Reishstaler, 3 Albas und 3 Pfennige entrichtet habe, und zwar mit dem Nachsatz: "J.Senkenberger fanget damit an." Auch in dem nach dem 9.1.1644 angelegten Verzeichnis über die gezahlten Abgaben wird J. Senkenberger im Juni 1644 wieder als Steuerzahler geführt. Aus dem Jahr 1649 wissen wir, daß er der Pfarrei vom Haus "Zur Sonne" (jetzt 1649) den Betrag von 1 Fl 12 Sh "gezinst" habe.

Am 28.11.1643 vermählte sich Johannes Senkenberger mit Anna Katherina Henrici, der Tochter des Friedberger Stadtpfarrers Henrici. Sie wurde 1626 geboren, war also 16 Jahre jünger als ihr Mann und starb 1694 im Alter von 68 Jahren. Sie überlebte ihren Mann um 20 Jahre. Aus dieser Ehe gingen 10 Kinder hervor, davon 2 Söhne.

1643 übernahm J. Senkenberger nach dem + Ludwig Felss die Mohrenapotheke, die dann für 6 Generationen im Besitz der Familie Senkenberger und Trapp blieb. Als 2.Apotheke bestand daneben in Friedberg noch die Engelapotheke. Beide hatten in den Wirren des 30-jährigen Krieges schwer um ihre Existenz zu ringen, da die Zufuhr der dringend benötigten Arzneimittel kaum gelang.

Wie viele angesehene Bürger führte er ein Wappen. Darin findet sich ein Mörser. Den Stampfer hält ein Löwe in seinen Vorderpranken. Aus dem Helm wächst ein Greif. Carl Barnas

49

erwähnt in einem Aufsatz "Bürgerwappen in Friedberg", daß von J. Senkenberger auf einem Leihbrief 1671 ein Lacksigel mit Wappen und der Legende " H S " erhalten sei.

Zum Familiennamen sei noch bemerkt: Es wechseln die Bezeichnungen Senkenberger und Senkenberg ab. In dem "Kopulationsauszügen" aus den Kirchenbüchern der evang. Pfarrei Friedberg wird am 28.11.1643 der Familienname Senckenberger erwähnt, desgleichen im Taufprotokoll für 1644 und 1647. Dagegen heißt es 1650 Senckenberg; 1652 wieder Senckenberger, 1655 Senckenberg, ebenso 1657, 1660, 1665.

Auch Schreibweise des Namens ist nicht einheitlich: Manchmal wird er mit k geschrieben, was zutreffend ist, wenn man den Namen vom Gesenke herleitet. Die spätere Schreibweise mit ck wird bis zum Aussterben der Familie beibehalten.

Johann Senkenberger hat es in Friedberg zu hohem Ansehen gebracht. Die Mohren-Apotheke führte er in einer Zeit der allgemeinen Armut erfolgreich durch die Leiden Friedbergs im ausgehenden 30-jährigen Krieg. Die Stadt war - wie viele andere - von den schier endlosen Kriegswirren hart betroffen. Sie mußte mehrere Belagerungen über sich ergehen lassen und erhebliche Kriegslasten tragen.

Ein anschauliches Bild der Lage Friedbergs gegen Ende dieses Krieges vermitteln die Predigten des Pfarrers K r e i d e l , der sie unter der Überschrift "Jeremias Klag, Teutschlands Plag" 1647 in Frankfurt im Druck erscheinen ließ. Darin heißt es u.a.: "Wie liegt diese Stadt so wüst, die voll Volks war! Dann da zuvor Häuser gestanden, da seins jetzt wüste Placken.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Vorstädte sind hinweg, und wann die Alten aufstehen sollten, so würden sie ihr Vaterland nicht kennen. So gar ist alles aus dem Blei gerückt und zugrund verderbt worden. Ach Friedberg, Friedberg, wem soll ich Dir vergleichen und wofür soll ich Dich rechnen? "

Neben seiner beruflichen Tätigkeit nahm Joh. Senckenberger auch am öffentlichen Leben teil. Es gab in jener Zeit keine offizielle städtische Chronik, wohl aber solche von Privaten verfaßte. So berichtet Johann Philipp M o h r , daß am 29.11.1649 J. Senkenberg durch ordentliche Wahl in den Rat "erfordert und bestedigt" worden ist. Aus dem "Hausbuch" des Nikolaus Arnold erfahren wir, daß J. Senkenberg bei der "Errichtung des Manuals", d. ist das "Handbuch der Einnahmen und Ausgaben der Schatzungen" 1656 zugegen war. Auf einer Namenstafel im Wetteraumuseum aus dem Jahre 1658 findet sich in der Ämterbeschreibung Joh. Senckenberg als "Vihezeichengeber" aufgeführt. Ferner wird unter dem 8.9.1665 erwähnt, daß J. Senckenberg beim "Gastmahl anläßlich der Wahl des besagten Nik. Arnold zum"Schöpchen" d.h. Schöffen" zugegen war. Das war ein für die damalige Zeit bedeutsames gesellschaftliches Ereignis. Einer Aufstellung der Bürgermeister können wir entnehmen, daß J. Senckenberg 1651 und 1653 zum "jüngeren Bürgermeister" und in den Jahren 1659, 1663, 1669 und 1674 zum "älteren Bürgermeister" gewählt worden ist. In diesem höchsten Bürgeramt ereilte ihn dann der Tod. Wenn Joh. Senkenberg 2mal das Amt des jüngeren und 4mal das Amt des älteren Bürgermeisters innehatte, so läßt sich daraus der Schluß ziehen, daß man auf

seine Mitarbeit im öffentlichen Leben besonderen Wert legte.

Es soll nun noch etwas über das weitere Schicksal der Familie Senckenberg nach dem Tode Johanns gesagt werden. Zur besseren Orientierung habe ich Ihnen den Stammbaum vorgelegt. Bei diesem ist hinsichtlich des Geburtsdatums Johanns eine Berichtigung vorzunehmen. Wie ich einem mir erst vor 2 Tagen zugegangenen Auszug aus der Hessischen Familienkunde entnehme, ist er bereits am 30.11.1609 in Troppau geboren. Unter seinen 10 Kindern waren 2 Söhne.

Der ältere, Johannes Henricus Senckenberger, übernahm die Mohren-Apotheke, bekleidete nebenher auch die Ämter des Schöffs und Raths, wurde 1690 2. und 1699 erster Bürgermeister. SeinerEhe mit Anna Dorothea Bausch entsprangen 4 Kinder.

Der ältere Sohn, Otto Ruddf Senckenberg, übernahm wieder

die

[illegible] Leben besonderen Platz [illegible].

Es gelingt noch einmal [illegible] der [illegible] gesagt werden. Zur besseren [illegible] habe ich [illegible] vorgelegt. Bei diesem [illegible] Johannes eine Vereinfachung vorgenommen. [illegible] vom [illegible] Anfang an [illegible] ent- nehmen, [illegible] bereits am [illegible] gewesen. Unter [illegible].

[illegible], Johann [illegible], [illegible] die [illegible] als [illegible] des [illegible] Lieder.

Von [illegible] Senckenberg, [illegible]

Mohren-Apotheke, allerdings nicht direkt vom Vater, sondern von seinem Stiefvater Johann Seyfert, den seine Mutter als Witwe geheiratet hatte. Auch Otto Rudolf wurde - wie sein Vater und sein Großvater - Schöff und Rath, 1727 2. Bürgermeister und dann dreimal erster Bürgermeister: 1733, 1738 und 1743. Er war mit Anna Katharina Dietrich aus Frankfurt verheiratet und hatte 9 Töchter.

Die älteste Tochter Maria Katharina heiratete den Apotheker Johann Friedrich Trapp, der die Senckenbergsche Apotheke übernahm. Die Mohren-Apotheke blieb durch 3 Generationen im Besitz der Familie Trapp. Der letzte Trapp starb 1836 im Untersuchungsgefängnis, in dem er sich wegen demagogischer Umtriebe befand.

Die jüngste Tochter Otto Rudolfs vermählte sich mit dem Inhaber der Engel-Apotheke. Auch eine dritte Tochter blieb dem väterlichen Berufe verbunden, indem sie zweimal in Frankfurt Männer heiratete, die den Arzneigroßhandel betrieben. Als die Tochter Maria Philippine 1781 in Friedberg starb, erlosch hier der Name Senckenberg.

Der Bruder Otto Rudolfs, Johann Heinrich Senckenberg, wurde Weinwirt und Handelsmann in Friedberg. Er hatte 2 Söhne, die beide im Kindesalter starben. Der jüngere, Johann Christian, ein Patenkind des Stifters Dr. Johann Christian Senckenberg, starb 1750. Mit seinem Tode erlischt der Mannesstamm der Familie Senckenberg in Friedberg. In dieser Stadt hatten sich die Senckenbergs also bis zu den Urenkeln Johann Senckenbergers gehalten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] sondern [illegible] Söhne [illegible] Johann [illegible] [illegible]

[illegible] 1798 [illegible] Frankfurt verheiratet und hatte [illegible] Töchter.

Die älteste Tochter Maria [illegible] Apotheke [illegible] Johann Friedrich [illegible] der [illegible] Apotheke [illegible] Besitz des Apotheker [illegible], der letzte [illegible] [illegible].

Die jüngste Tochter [illegible] [illegible] Frankfurt [illegible] [illegible].

Der [illegible] Johann [illegible] Johann [illegible] [illegible] [illegible] gehörten.

Der zweite Sohn Johann Senkenbergers, der spätere Mediziner Dr. Johann Hartmann Senckenberg, war 1685 zweiter Bürgermeister in Friedberg. 1688 ließ er sich in Frankfurt nieder und wurde damit der Begründer der Frankfurter Linie der Senckenbergs. Aus erster Ehe hatte er 3 Kinder, die alle im Kindesalter verstarben. Aus seiner zweiten Ehe mit Anna Margarete Rammbürger gingen fünf Kinder hervor. Der älteste, Heinrich Christian, wurde Jurist, war 1738 Regierungsrat und ordentlicher Professor in Gießen. 1745 folgte er einem Ruf als kaiserl. und königl. Reichshofrat nach Wien, wo er 1751 in den Reichsfreiherrenstand erhoben wurde. Der 2. Sohn, der spätere Dr. Johann Christian Senckenberg, ist der berühmteste Namensträger dieser Familie. Da ihm aus seinen 3 Ehen keine Nachkommenschaft herangewachsen war, vermachte er sein Hab und Gut seiner Vaterstadt Frankfurt/M. 1763 gründete er eine Stiftung, die aus einem wissenschaftlichen und einem mildtätigen Teil bestand. 2/3 waren für wissenschaftl. Zwecke vorgesehen und so entstanden ein anatomisches Institut, ein botanischer Garten, ein chemisches Laboratorium und eine Fachbibliothek mit Vortragsräumen. Das Bürgerhospital diente der Allgemeinheit; auf diesem Bau verunglückte er tödlich. Die Nachwelt bewahrt sein Andenken im Senckenberg-Museum, in der Senckenbergischen Bibliothek, die jetzt beide zur Max-Planck-Gesellschaft gehören, ferner in der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, die 1817 begründet wurde.

Über die 3 jüngeren Geschwister des Stifters sei nur kurz erwähnt, daß der eine Bruder mit 30 Jahren als Apotheker in London

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

verstarb, das Schwesterchen schon im 2. Lebensjahr vom Tode dahingerafft wurde und der jüngste, Johann Erasmus, das schwarze Schaf der Familie, 1795 als Staatsgefangener in der Frankfurter Hauptwache verschied.

Auch die Frankfurter Linie der Senckenbergs erlischt 1842 mit den Urenkeln, denn die beiden Söhne des Reichsfreiherrn Heinrich Christian blieben ohne männliche Nachkommen.

Der ältere der Söhne des Reichsfreiherrn, nämlich Renatus Leopold, verstarb in Gießen. Einem Aufsatz von Prof. Schreiber (Gießen) entnehme ich, daß an ihn eine Marmortafel am Gebäude des Arbeitsamtes in Gießen erinnert, auf der es heißt:

> "Hier wohnte Renatus Freiherr von Senckenberg.
> Geb. 1751, gestorben 1800. Gelehrter Schriftsteller, warmherziger Freund und Patriot".

Eine berühmte Familie ist ausgestorben. Wir haben heute jenes Mitgliedes gedacht, das vom Schicksal am härtesten betroffen, nicht resignierte. Joh. Senkenberger hat sich durch berufliche Tätigkeit und öffentliches Engagement um die Stadt Friedberg und ihre Bürger verdient gemacht. Dieser Persönlichkeit gilt unsere Würdigung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

III. Ia/2

56

Auszüge aus Senckenbergs Haushaltungsbüchern die Familie des Bürgermeisters Senckenberg in Friedberg betr.

Dr Roedigers Handschrift

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Aus Senckenberg's Haushaltungsbuch

17 Juni 1761 Herrn Grein Cretz laut Conto vor blaulichen Zeug facon de Brüssel u. Göttingl. Lancelot zu 2 paar schwarzen Hosen 20 fl. 44

29 Juni Knopfmacher Massen vor Knöpfe zu den blaulichten Zeugen Velours vor 2 paar schwarzen Zeugen Hosen laut Conto 3 fl 12 kr

I 10/2

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1 April 1766. Herrn Trapp (aus Friedberg) habe dieses mal pro
chirurgo Senckenberg nichts gegeben, der nun zu Göllheim
in der Pfalz im Weilburgischen etablirt ist u. s. eigen
Brod isst. wann sonst allher zu in der ostermesse
fl 12. – Cessat.

7 April 1766. Herrn Trapp praesent vor d. älteste Jungfer Senckenberg zu Friedberg mitgegeben
vor die Familien Tabel in 4. worin ihr Grosvater patruus meus
Nachrichten von der Familie notirt.
10 fl. –

I 1 a/2

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

59

9. November 1765 S. Rauch B.

Schneider Falcken laut Conto vor Einen neuen Völant von bläulichem Tuch, bläulichen Cassequin Esparpoletten

Macher aus d. spanisch Mantel fl 9. 18 kr

dem Gesell Trinkgeld 20.

Vor Knöpfe dazu Knopfmacher Massen laut Conto fl 6. 12

~~Herrn~~ Frau ~~Cent~~. vor Tuch dazu & Cotteren laut Conto.

i. zu Cassequin blaue Esparpoletten & Flanell fl 40 24 kr

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

12 Dez. 1765. Frau Crenz Conto vor den bläulich tuchenen Matia fl 22. 47.

Schneiders Falchen Conto vor Arbeit dazu 2. 42

Marren Knopfmachers · Conto vor Arbeit dazu 2. 26

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

60

Senckbg Haushaltungsbuch

♂ 9 Juli 1771.

Da heute der Grundstein des Bürgerhospitals gelegt worden, bey Herrn Mannus 1 fl Confect, vor biscuit, vor Macaronen u. bittermandelkuchen 54 xr es folgen weiter die Trinkgelder. edlen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Zu haben bei:

Ludwig Dröll

42 Kaiserstrasse 42

FRANKFURT AM MAIN

Telephon 2452.

o

Eigene Fabrik und ═══

═ Reparaturwerkstätten.

———

Öffentliche Wiegestelle.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

61

9 Nov 1765.

Schneider Falck laut Conto vor einen neuen Volant von bläulichen Tuch
bläulichen Cassequin u. Espagnolette Malia und Schnallen 9 . 18.
vor Knöpfe dazu Knopfmacher Mettau(?) laut Conto . fl. 6 . 12
Frau Centz vor Zeug dazu u. Cottonfutter laut Conto
zu zwei Casaquin u. blauen Espagnolette fl 40 . 24

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

62

Aus Senckenbergs Haushaltungsbuch

20 August 1757. H. Ehrenreich filio Herrn Rth (pictor) pro pictura cati mei mit einer schwarz gebeitzten Rahmen v. goldenen Stäbgen 11 Laubthaler à fl 1 23 x

fl 15 . 13.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I 1 a/2

Auszüge aus den Haushaltungsbüchern Senckenbergs die Familie des Wagenmeisters Senckenberg in Friedberg betreffend.

13 März 1749. Herrn Dorbeck, so hier gewesener Provisor in der Hirschapotheke allhier, der morgen nach Friedberg verreiset an Herrn Trapp, vor Herrn Johann Heinrich Senckenberg, ihm noch und noch zuzustellen mitgegeben fl 12.–

7 April 1750. Wahlt 5 Ducaten in specie, so der Bruder Reichshofrath zu Wien vor Herrn Wagenmeisters Senckenberg zu Friedberg Kinder mir geschickt, gebe ich eben denselben per manus Dn. Trapp. pharmacopoli Friedberg wie alle Jahr. fl 42.–

15 April 1751. Da der Herrn Johann Heinrich Senckenberg hyeme elapso gestorben u. gleich nach ihm sein Sohn, mein Gevatter, v. noch übrig 1 verwaiste Tochter von erster Ehe u. 1 Sohn 2ter Ehe, gebe Herrn Trapp vor dieser ein jährl. (: vid. 1750. 7 April :) fl 12.–

3 April 1752. Herrn Trapp gebe vor Frau Wittib Senckenberg Sohn zu dessen Erziehung & Kleidern & ein jährl. geschenk fl 12.–

24 April 1753. Herrn Trapp vor den Senckenbergischen Sohn zu Friedberg. ut soleo quotannis. fl 12.–

22 April 1754. H Trapp geschickt als present vor den jungen Senckenberg chirurgum. zu Saarbrücken vor mich ut soleo quotannis. fl 12.–

10 April 1755. H Trapp geschickt zum present vor d. jungen Senckenberg chirurgus zu Saarbrücken vor mich, ut soleo quotannis fl 12.–

20 April 1756. Herrn Trapp von Friedberg geschickt zum present vor den jungen Senckenberg chirurgus. zu Saarbrücken vor mich ut soleo quotannis. fl 12.–

6 April 1757. Herrn Trapp von Friedberg present vor d. jungen Senckenberg chirurgus, Wagenmeisters Sohn, der nun hier bey Weber in Condition ist, ut soleo quotannis. in der Ostermess. fl 12.–

28 März 1758. H Trapp von Friedberg present vor d. jungen Senckenberg chirurgus Wagenmeisters Sohn, der nun zu Oppenheim in Condition ist, ut soleo quotannis in der Ostermesse fl 12.–

17 April 1759. H Trapp von Friedberg present vor d. jungen Senckenberg chirurgum, Wagenmeisters Sohn (: der nachdem er vom Chirurgo Behrens allhier weg ist, zu dem in Giessen nun liegenden französ. Regiment Löwendahl gegangen u. dabey compagnie Feldscheer worden ist :) und geschmissen, so noch drin ist ut soleo quotannis in der Ostermess. fl 12.–

6 April 1760. Herrn Trapp von Friedberg vor den Chirurgen meister Senckenberg Sohn ut soleo quotannis in der Ostermess praesent. fl 12.–

24 März 1761. Herrn Trapp vor Chirurgen Senckenberg ut soleo quotannis in der Ostermess. fl 12.–

16 April 1762. Herr Trapp pro chirurgo Senckenberg et vidua matre paupere ut solo quotannis in der Ostermess fl 12.–

4. April 1763. H Trapp Apoth zu Fridberg pro chirurgo Senckenberg et vidua matre paupere ut soleo quotannis in der Ostermesse. fl 12.–

24. April 1764. H Trapp vor d. jungen Senckenberg ut soleo quotannis in d. Ostermess. fl 12.–

9 April 1765. H Trapp vor d. jungen Chirurgum Senckenberg u. Apotheker zu Friedberg, ut soleo quotannis in der Ostermess. fl 12.–

1 April 1766. Herrn Trapp habe dieses mal pro chirurgo Senckenberg nichts gegeben, der nun zu Gelheim in der Pfaltz im Weilburgischen [illegible] arbeitet. ist u. s. eigen Brot isst, wann sonsten allzeit in der Ostermess fl. 12. Cessat.

7 April 1766. H Trapp present vor d. ältesten Sohn Senckenberg zu Friedberg, mitgegeben, vor die Lutherische Bibel in 4. worinnen ihr Großvatter patrum [illegible] [illegible] ~~über~~ von d. famille notirt. fl 10.–